

Protokoll 25. Vereinsversammlung vom 26.03.2019

Datum Dienstag, 26. März 2019

Ort Opacc Rothenburg

Zeit 18.10 – 19.30 Uhr

Raum Konferenzraum

Vorstand

Ueli Spöring, Präsident (Vorsitz)	SPU
Guido Zumstein, Vizepräsident	GUZ
Christoph Büeler, Chefexperte INF	BUE
Marcel Achermann	ACM
Marco Stuber	STM

Geschäftsstelle

Roger Erni, Geschäftsführer	ERR
Julia Stadelmann, Protokoll	STJ

Anwesende Mitglieder

Anwesende Kollektivmitglieder	42
Anwesende Einzelmitglieder	6
Total anwesende stimmberechtigte Mitglieder	48
Total anwesende Personen	55

Entschuldigt

Erika Zobrist (Revisorin)
Oliver Annoni (Chefexperte MMA)

Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 20.03.2018
3. Aufnahme neuer Mitglieder
4. Jahresberichte Vorstand & Kurswesen
5. Bericht des Kassiers
 - 5.1. Jahresrechnung 2018
 - 5.2. Revisorenbericht
 - 5.3. Genehmigung der Jahresrechnung
6. Budget 2019
7. Aktuelle Informationen
8. Verschiedenes

1. Begrüssung

Christian Reiter CTO der Opacc Software AG heisst alle Anwesenden herzlich Willkommen auf dem neuen Opacc Campus in Rothenburg. Das neue Gebäude ist ein wichtiger Meilenstein für die Firma. Die Opacc Software AG ist seit 30 Jahre sehr erfolgreich unterwegs und das vor allem dank den Mitarbeitern. Er wünscht eine schöne Vereinsversammlung und übergibt das Wort an Ueli Spöring.

Dieser heisst ebenfalls alle Anwesenden herzlich Willkommen zur 26. Vereinsversammlung der ICT-Berufsbildung Zentralschweiz und bedankt sich bei der Opacc, vor allem bei Christian Reiter und Marco Stuber für ihre Gastfreundschaft und die Führung durch den Campus. Die Opacc spendiert den Apéro der Vereinsversammlung, auch dafür bedankt sich Ueli herzlich und wünscht der Opacc alles Gute.

Hinweis: Im Vorfeld der Vereinsversammlung fand die Informationsveranstaltung zur Totalrevision des Mediamatiker ebenso auf dem Opacc Campus statt.

Spezielle begrüssen möchte Ueli verschiedene Teilnehmer der Lernortkooperation wie beispielsweise Roland Bucher, Esther Dissler und Fabian Huwyler. Zwei Mitglieder von der Kurskommission und zwar Said Dajanovic und Frank Melber. Der Geschäftsführer der ICT-Berufsbildung Schweiz, Serge Frech. Einige Neumitglieder wie Johannes Eifert (Einzelmitglied), Roger Stirnimann (Einzelmitglied), Christina Kaufmann von der Delta Logic AG und Raphael Bicker von der arcade solutions ag.

Das Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 20. März 2018 wurde zur Einsicht auf unserer Homepage aufgeschaltet. Der Vorsitz dieser Sitzung liegt beim Präsidenten, Ueli Spöring. Das Protokoll schreibt Julia Stadelmann.

Als Stimmzähler wird Herr Patrick Spaeti von der ICT NetCom GmbH vorgeschlagen. Abstimmung: Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig angenommen.

Daniela Burri (Pilatus Flugzeugwerke AG) bringt ein, dass nicht alle Mitglieder eine Stimmrechtskarte erhalten haben. Deshalb gelten Handzeichen ebenfalls als Stimme.

Es sind 48 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Die Neumitglieder (5 anwesende) dürfen erst ab Traktandum vier mitstimmen. Das aktuelle absolute Mehr beträgt deshalb 22 (43 Stimmberechtigte bis Traktandum 3).

Da keine Anträge seitens der Mitglieder vor der Vereinsversammlung eingegangen sind, schlägt Ueli vor, die Traktandenliste in dieser Form anzunehmen.

Abstimmung: die Traktandenliste wird einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls der Vereinsversammlung vom 20.03.2018

Da es keine Anmerkungen oder Ergänzungen zum Protokoll der letzten Vereinsversammlung vom 20. März 2018 gibt, schlägt Ueli die Genehmigung des Protokolls vor.

Abstimmung: Das Protokoll der Vereinsversammlung vom 20. März 2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Aufnahme neuer Mitglieder

3 Einzelpersonen und 8 Firmen haben diese Jahr Antrag auf Aufnahme als Einzel- oder Kollektivmitglied bei der ICT-Berufsbildung Zentralschweiz ersucht.

Kollektivmitglieder: arcade solutions ag, Delta Logic AG, Diartis AG, digmedia gmbh, Galliker Transport AG, Stiftung Brändi, Trisa AG und Zibris AG.

Einzelmitglieder: Eifert Johannes, Rütter René und Stirnimann Roger

Der Präsident legt die neuen Mitglieder zur Einsicht auf der Präsentation auf. Abstimmung: Die Neumitglieder werden alle einstimmig aufgenommen. Ueli Spöring gratuliert im Namen des Vorstandes zur Aufnahme. Neu sind es 217 Mitglieder (Kollektiv und Einzel). Das absolute Mehr beträgt 25, da es neu 48 Stimmberechtigte sind.

4. Jahresberichte Vorstand & Kurswesen

Im April und Mai 2018 fand zum ersten Mal die tunZentralschweiz anlässlich der LUGA statt. Das Zielpublikum sind Schüler der Primarschule sowie ihre Eltern. Die tunZCH war ein voller Erfolg. Die ICT-BZ wird auch im Jahr 2020 wieder dabei sein. Im November 2018 fand die ZEBI statt. Die ICT-BZ war wieder am Verbundstand der Faszination Technik mit dabei. Auch diese Messe verlief sehr erfolgreich. Im Jahr 2018 fanden zudem verschiedene Informationsveranstaltungen und sechsmal die ICT-Schnuppertage statt. Diese waren jeweils voll ausgebucht, neu finden sie mit 32 (alt 24) Teilnehmer statt. Im September 2018 wurde der Experten Anlass auf den Bürgenstock mit ca. 50 Experten durchgeführt.

Ueli Spöring übergibt das Wort an Roger Erni.

Ein weiteres grosses Highlight war das dreiwöchige Berufspraktikum in Shanghai von einzelnen ICT-Lernenden aus dem Kanton Luzern. Roger Erni und Horst Lang waren eine Woche vor Ort; sie wurden begleitet von Daniel Preckel dem Leiter schulische Bildung vom Kanton Luzern. Roger zeigt ein Video ihrer Führung durch ein Berufsbildungszentrum in Suzhou.

Roger Erni übergibt das Wort an Christoph Büeler, Chefexperte Informatik.

Prüfungswesen Informatik

Die Abschlüsse der Informatiker/in EFZ Systemtechnik und Applikationsentwicklung sind sehr stabil. Es besteht eine kleine Durchfallquote von 3%. Im Jahr 2018 haben noch 9 Informatikpraktiker abgeschlossen. Im Sommer 2019 schliessen die letzten Informatikpraktiker ab.

Im Sommer 2021 schliessen zum ersten Mal die Informatikmittelschüler (Applikationsentwickler) ab und im Sommer 2022 kommen dann die ICF-Fachfrauen/-männer EFZ dazu.

Christoph Büeler übergibt das Wort an Roger Erni. Er vertritt den Chefexperten Mediamatik, Oliver Annoni.

Prüfungswesen Mediamatik

Seit dem 1. Januar 2019 besteht eine neue Bildungsverordnung für den Beruf Mediamatiker/in EFZ. Der Notenschnitt ist auch hier sehr konstant. Im Jahr 2018 konnte Roger Erni einige Betriebsexpertisen durchführen, einige grosse Zentralschweizer Unternehmen bilden neu diesen Beruf aus.

Aufruf: Praxisleute werden benötigt. Experten für IPA's (Abschlussarbeiten) sind immer gesucht. Falls sie Interesse haben melden sie sich direkt bei dem jeweiligen Chefexperten (INF: Christoph Büeler, MMA: Oliver Annoni).

Roger Erni übergibt das Wort an den Leiter Kurswesen der ICT-BZ, Horst Lang.

ICT-BZ Kurswesen

Auch Horst Lang begrüsst alle Anwesenden recht herzlich und bedankt sich für das Interesse und Vertrauen. Die Anzahl der Lernenden zeigt, dass die ICT-Branche kontinuierlich steigt. Alle Kursräume der ICT-BZ verfügen über neue Tische. Ebenfalls konnte ein neuer grosser Meetingraum von Ringier übernommen werden. Die ICT-BZ hat diesen in einen gemütlichen Pausenraum für die Lernenden umgestaltet. Zudem verfügen alle Laborumgebungen über neue Firewalls und seit Ende Januar 2019 haben wir eine neue Webseite, diese entstand in Zusammenarbeit mit der OFFLINE GmbH (Kollektivmitglied).

Am Samstag, 16. März 2019 fand die Regionalmeisterschaft bei der ICT-BZ in Adligenswil statt. Es waren mehr Teilnehmer als jemals zuvor dabei. Es haben sogar zwei Mediamatik-Lernende teilgenommen. Wer bei den Regionalmeisterschaften gut abschneidet kann sich für die SwissSkills und dort für die WorldSkills qualifizieren.

Abstimmung: Der Jahresbericht Vorstand & Kurswesen wird von den Teilnehmenden einstimmig angenommen.

5. Bericht des Kassiers

Ueli übergibt das Wort an Guido Zumstein. Er geht vor allem auf grössere Abweichungen ein.

5.1 Jahresrechnung 2017

Die ICT-BZ generierte weniger Erträge bei den ÜK Informatik, weil der Tagesansatz für Mitglieder gesenkt wurde. Zudem sind weniger Systemtechnik Lernende ins 1. Lehrjahr gestartet als erwartet. Bei den ICT-Fachfrauen/-männer EFZ führten wir einen ÜK weniger durch als budgetiert, da dieser erst Anfang 2019 stattfand. Die Abweichung beim Konto weitere ICT Kurse kam zustande, weil wir weniger Teilnehmer hatten als budgetiert. Der direkte Aufwand ist kleiner als budgetiert, weil wir weniger IT- Support benötigten als budgetiert. Horst konnte die meisten Problem intern lösen. Das Aufwandskonto der Instruktorhonorare ist tiefer als budgetier aufgrund Kursoptimierungen. Der Personalaufwand Basislehrjahr ist tiefer als budgetiert, da wir erst im Jahr 2019 eine zusätzliche Person beim BLJ fest einstellen.

Abweichung bei der Miete: durch die Gebäudeinhaber saniert im 2017/2018 entstanden Einsparungen bei den Nebenkosten. Auch bei der Reinigung und den Stromkosten konnte gespart werden. Die Sozialleistungen sind tiefer als budgetier, da mehr Instruktoren über ihre Firma abgerechnet haben und somit die Sozialversicherungen nicht über die ICT-BZ laufen.

Der Unternehmenserfolg von CHF 16'438.00 soll dem Eigenkapital zugewiesen werden.

5.2 Revisionsbericht

Guido Zumstein übergibt das Wort an Christoph Büeler.

Christoph Büeler liest stellvertretend für Erika Zobrist (Revisorin) den Revisionsbericht des Geschäftsjahres 2018 vor.

5.3 Genehmigung der Jahresrechnung

Ueli Spöring schlägt der Versammlung vor, die Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Abstimmung: Die Jahresrechnung wurde von der Vereinsversammlung einstimmig angenommen und die Décharge wurde erteilt. Der Präsident dankt der Geschäftsstelle für die getreue Buchführung, Erika Zobrist für die Zusammenarbeit und der Versammlung für die erteilte Décharge an den Vorstand.

6. Budget 2018

Auch hier erwähnt Guido Zumstein nur die grösseren Abweichungen.

Beim Ertrag aus ICT-Fachfrau/-mann EFZ ÜKs gibt es eine markante Steigerung (wir erwarten gleich viele neue Lernende wie im Schuljahr 2018/2019). Die Erträge im Basislehrjahr werden ebenfalls steigen, da die Anzahl Lernende kontinuierlich zunimmt.

Alles in allem rechnen wir mit einem Verlust von CHF 8'000.00 für das Geschäftsjahr 2019. Der Mitgliederbeitrag von CHF 200.00 für Kollektiv- und CHF 40.00 für Einzelmitglieder bleibt gleich.

Nachdem es aus der Vereinsversammlung keine Fragen oder Anmerkungen gab, wird der Bericht des Kassiers einstimmig angenommen.

7. Aktuelle Informationen

Serge Frech bedankt sich, dass er an dieser Vereinsversammlung anwesend sein darf und einige Wort an die Mitglieder richten kann. Zu allererst gratuliert er der Opacc Software AG für diesen gelungenen Campus. Er erzählt in einigen Minuten was bei der ICT-Berufsbildung Schweiz im Bildungs- wie auch Weiterbildungswesen aktuell ist. Natürlich ist der Fachkräftemangel bei der ICT-Berufsbildung Schweiz auch ein riesen Thema. Am Ende seiner Rede macht Serge Frech auf die ICT Award Night 2019 aufmerksam. Die ICT-Berufsbildung Schweiz sucht noch nach Sponsoren. Serge Frech bedankt sich nochmals herzlich bei dem Präsidenten, der Geschäftsstelle und den Mitgliedern. Er ist immer offen für Fragen, Wünsche und Anmerkungen.

8. Verschiedenes

Bevor die Vereinsversammlung beendet gibt es noch einige Ergänzungen seitens der Mitglieder und Gäste der Vereinsversammlung.

Fabian Huwyler von der Dienststelle Berufs- und Weiterbildung stellt sich kurz vor. Er möchte sich ebenfalls recht herzlich beim Vorstand und bei der Geschäftsstelle für die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Er ist betrieblicher Ausbildungsberater für viele Berufe und es läuft bei den meisten anderen nicht so reibungslos und effektiv. Auch Ueli bedankt sich gerne bei Fabian Huwyler, die ICT-BZ nimmt die Zusammenarbeit ebenfalls als sehr angenehm war.

Giovanni de Rosa von der Bithawk AG (vormals Bison IT Services AG): Dankt der Geschäftsstelle und dem Vorstand für ihr Engagement und diesen Anlass. Er möchte zwei Punkt feststellen.

1. Die Bestände der Systemtechniker nehmen gegenüber dem Applikationsentwickler kontinuierlich ab. Er möchte wissen, was der Verband gegen diese Tendenz unternimmt.
Ueli Spöring stimmt ihm bei dieser Wahrnehmung dieser Tendenz zu. Doch diese Tendenz widerspiegelt die Nachfrage auf dem Markt und die ICT-BZ sieht hier keinen Handlungsbedarf.
2. Im Jahr 2018 fand ein Berufsbildner-Treff statt. Aus seiner Sicht war das ein voller Erfolg. Wird auch dieses Jahr ein solcher Event stattfinden?
Roger Erni und Marcel Achermann werden sich dieser Aufgabe annehmen und auch fürs Jahr 2019 einen solchen Anlass planen.

Daniela Burri von Pilatus Flugzeugwerke AG ist derselben Meinung bezüglich der Tendenz hin zum Applikationsentwickler und weg vom Systemtechniker. Die jungen Leute seien nur noch am programmieren interessiert und nicht an der Systemtechnik. Matthias Bauhofer von BELFOR (Suisse) AG teilt mit, dass viele Interessenten für ICT-Fachfrau/-mann EFZ programmieren erwarten. Systemtechnik wisse man gar nicht mehr was das genau ist. Das Berufsbild des Systemtechnikers kommt in Bedrängnis.

Ueli Spöring schlägt vor dieses Thema bei anschliessenden Apéro weiter zu vertiefen.

Matthias Bauhofer hat noch eine letzte Anmerkung. Er fragt sich, wie wir Zentralschweizer uns bei der Totalrevision vom Informatiker einbringen können. Roger Erni erklärt, dass bereits ein Mann von der Bison Schweiz AG (Patrick Reinhart) in der Kommission B&Q Informatik (Berufsbildung und Qualität) ist. Zudem werden alle Betriebe in den nächsten Monaten von der ICT-Berufsbildung Schweiz angefragt, welche Kompetenzen in ihrem Unternehmen in Zukunft benötigt werden (Umfrage).

Ueli Spöring ergänzt, dass jeder der an der Totalrevision des Informatikers mitarbeiten möchte sich beim Vorstand oder direkt Roger Erni melden kann.

Ueli schliesst die Vereinsversammlung um 19.30 Uhr und bedankt sich noch ein letztes Mal bei allen.

Danke an die Opacc Software AG für das Gastrecht, den Apéro (wird von der Opacc spendiert) und die Führungen vor der Vereinsversammlung. Auch ein herzliches Dankeschön an Marco Stuber für die super Organisation.

Präsident


Ueli Spöring

Protokoll


Julia Stadelmann